

Der neue Transparency International Korruptionswahrnehmungsindex 2021 – weltweite Stagnation in der Korruptionsbekämpfung im zweiten Pandemiejahr

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE DER 27. NEUAUFLAGE DES WELTWEIT FÜHRENDEN KORRUPTIONS-BAROMETERS FÜR COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEME INTERNATIONAL TÄTIGER UNTERNEHMEN

Executive Summary

- Transparency International ("TI") hat am 25. Januar 2022 den neuesten Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index / "CPI") für das Jahr 2021 mit wiederum insgesamt 180 untersuchten Ländern veröffentlicht – die nunmehr 27. Auflage.¹
- Die TI CPI 2021 Top Ten führt das Ländertrio Dänemark, Neuseeland und Finnland mit jeweils 88 von 100 Punkten an. Den 4. Platz belegen Singapur, Schweden und Norwegen gemeinsam mit 85 Punkten. Es folgen die Schweiz (Platz 7/84 Punkte) und die Niederlande (8/82).
- Deutschland ist mit gleichbleibendem Punktwert zum Vorjahr (80) auf Platz 10 zurückgefallen und musste Luxemburg mit einem Punkt mehr auf Platz 9 vorbeiziehen lassen.
- Damit hat sich die Reihenfolge der Top Ten 2021 anders als in den beiden jeweils exakt identischen Vorgängerjahren nur leicht verändert – die Zusammensetzung hingegen ist einmal mehr gleichgeblieben.
- Die 26 EU-Mitgliedsstaaten gewinnen im Schnitt 2 Punkte hinzu und liegen damit bei nun 66,2 Punkten. Trotz dieses deutlichen Sprungs darf die „interkontinentale“ oder „exportierte“ Korruption international operierender europäischer Unternehmen aber dennoch nicht aus den Augen verloren werden.
- Zum Vergleich: die G20-Länder kommen auf einen TI CPI 2021 Punktschnitt von 51,45; die 36 Länder der OECD auf einen Mittelwert von 68,7 Punkten.
- Der Durchschnittswert der BRICS-Staaten beträgt 39,2 Punkte, die Länderreihenfolge hat sich nicht verändert. China hat sich um drei Punkte (45) verbessert, liegt nun aber auf Rang 66. Der BRICS Anführer im TI CPI des Vorjahres Südafrika stagniert bei 44 Punkten und fällt um einen Rangplatz zurück (70). Indien bleibt bei der gleichen Punktzahl (40) und klettert um einen Platz (85). Brasilien stagniert bei den Punkten (38) und verliert 2 Plätze (96). Russland bleibt BRICS Schlusslicht mit einem Punkt weniger (29), aber sieben Plätzen weiter hinten (139) als im Vorjahr.
- Die TI CPI Bottom Ten beginnen mit der demokratischen Republik Kongo (19), gefolgt von Libyen (17), Äquatorialguinea (17), Afghanistan (16), Nordkorea (16), Jemen (16), Venezuela (14), Syrien (13), Somalia (13) und Vorjahresschlusslicht Südsudan (11). Diese Schlussgruppe setzt sich wie im Vorjahr vor allem aus Ländern des afrikanischen Kontinents zusammen. Diese Ländergruppe ist bis auf einen Staat identisch zu den Bottom Ten im TI CPI 2020 – mit 3 Punkten weniger fällt Afghanistan in das neue Tabellenende.
- Der Weltschnitt liegt in diesem Jahr wie in den letzten vier TI CPI Auflagen auch wieder bei bedenklich niedrigen 43 Punkten. Über zwei Drittel aller indizierten Länder erzielten weniger als 50 Punkte, also die Hälfte der Gesamtpunktzahl.

¹ TI CPI 2021, verfügbar unter: <https://www.transparency.de/cpi/?L=0>.



- Erneut indiziert die TI CPI Datenanalyse eine klar erkennbare Kausalität zwischen der Korruptionswahrnehmung und der Instabilität rechtsstaatlicher Institutionen.
- TI weist ausdrücklich darauf hin, dass Korruption eine nachweislich destabilisierende Auswirkung auf die Gewährleistung von Menschenrechten hat.
- Die aktuellen TI CPI Erkenntnisse müssen operativ in die Compliance Management Systeme ("CMS") international agierender Unternehmen eingepflegt werden – und sollten insbesondere im letzten Kalenderjahr, bevor das neue deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz am 1. Januar 2023 anwendbar wird, auch als geographischer Risikoindikator für die neuen menschenrechtlichen Unternehmenssorgfaltspflichten eingesetzt werden.

Überblick zum TI CPI

Die 1994 in Deutschland gegründete Nichtregierungsorganisation TI hat am 25. Januar 2022 den CPI in seiner nunmehr 27. Auflage veröffentlicht.

Der CPI misst die **subjektiv wahrgenommene** und in vielen Experteninterviews festgestellte Neigung zur Bestechlichkeit in Politik und öffentlicher Verwaltung in einem bestimmten Land. Die Indexierung von 180 Ländern erfolgt anhand von Punktwerten, wobei der Höchstwert von 100 Punkten keinerlei wahrgenommene Korruptionsneigung anzeigt und 0 Punkte im Gegenteil dazu eine als sehr hoch wahrgenommene Korruptionsneigung indizieren. Länder mit besonders niedrigen Punktwerten werden auf der TI CPI Weltkarte in entsprechend tieferer Färbung angezeigt, sodass der TI CPI auf den ersten Blick den Charakter einer globalen **"Heat Map"** aufweist. Augenscheinlich wird dabei: Die Welt leuchtet eher rot als gelb.

² Die 13 Datenquellen sind: 1. African Development Bank Country Policy and Institutional Assessment 2020
2. Bertelsmann Stiftung Sustainable Governance Indicators 2020
3. Bertelsmann Stiftung Transformation Index 2022
4. Economist Intelligence Unit Country Risk Service 2021
5. Freedom House Nations in Transit 2021
6. Global Insight Country Risk Ratings 2020

Der TI CPI 2021 speist sich wieder aus 13 Datenquellen von 12 verschiedenen Institutionen² zur Wahrnehmung des Korruptionsniveaus im öffentlichen Sektor aus den letzten zwei Jahren.

Trotz anfänglich deutlicher Kritik hat sich der TI CPI nun über zweieinhalb Dekaden hinweg zu einem unumstrittenen internationalen **de-facto-Compliance-Standard** bei der Identifikation und fortlaufenden Beurteilung der Risiken im operativen Geschäft in verschiedensten Regionen und Ländern entwickelt.

Kernaussagen des TI CPI 2021

Der TI CPI Durchschnittswert liegt im vierten Jahr in Folge bei schwachen 43 Punkten. Dabei fällt auf, dass 131 von 180 untersuchten Ländern – also 86 % des Gesamtindex – nur sehr geringe oder gar keine messbaren Fortschritte bei der Korruptionsbekämpfung machen. Nur 25 Länder haben sich im TI CPI 2021 verbessert, 25 sind dagegen abgerutscht.



7. IMD World Competitiveness Center World Competitiveness Yearbook Executive Opinion Survey 2021
8. Political and Economic Risk Consultancy Asian Intelligence 2021
9. The PRS Group International Country Risk Guide 2021
10. World Bank Country Policy and Institutional Assessment 2020
11. World Economic Forum Executive Opinion Survey 2020
12. World Justice Project Rule of Law Index Expert Survey 2020
13. Varieties of Democracy (V-Dem v. 10) 2021.



Neben dieser altbekannten Schlüsselerkenntnis der insgesamt stagnierenden Anstrengungen zur effektiven Korruptionsprävention macht **TI International** auf den Vormarsch autoritärer Regimes und den Zusammenhang von Korruptionsneigung und Bürgerrechtsverletzungen aufmerksam. In besonders drastischer Weise wird dies mit der Korrelation zwischen schlechten TI CPI Punktwerten und der Anzahl von Morden an Menschenrechtsaktivisten illustriert. Von 331 Morden wurden 324 in Ländern mit einem TI CPI Ergebnis unterhalb der Schwelle von 45 Punkten verübt.³

TI Deutschland weist auf die seit nunmehr sechs Jahren nicht verbesserten nationalen Punktwerte hin und moniert insbesondere die in den Masken- und Aserbaidshaffären deutlich gewordene Reformbedürftigkeit der Strafbarkeit von politischen Mandatsträgern.⁴ Aserbaidshan belegt übrigens seit dem TI CPI 2012 mit einem bedenklich niedrigen Punktwert von 30 unverändert das untere Indexdrittel – 2021 auf Platz 128.

Umsetzungsempfehlungen für Unternehmen

Die Erkenntnisse aus dem aktuellen TI CPI müssen von Unternehmen in Compliance Risiko Analysen und Compliance Health Checks – Wirksamkeitsüberprüfungen des unternehmensinternen CMS – sowie in Business Partner- oder M&A Compliance Due Diligences – also Überprüfungen von externen Geschäftspartnern oder Übernahmetargets – umgesetzt werden.

Und mit den nachweislich korrelierenden Compliance Risikokategorien Korruption und Menschenrechten bei gleichzeitig zunehmender Zahl von nationalen Lieferkettengesetzen wie zuletzt dem neuen deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz⁵, das mit dem Beginn des nächsten Jahres circa 700 Großunternehmen in Deutschland zu neuen Sorgfaltspflichten direkt verpflichtet wird (und bereits heute Kaskadeneffekte entlang ganzer Wert-

schöpfungsketten auslöst) sollte ein state-of-the-art CMS je nach Risikoneigung des Geschäftsmodells auch mit weiteren Compliance-Indizes kalibriert werden. Dazu zählen etwa der TI Bribe Payers Index (BPI) und die TRACE Matrix sowie der Fund For Peace Fragile States Index (FFP FSI), der Global Slavery Index oder der Basler Geldwäscheindex des Basel Institute on Governance.

Es bleibt zu Beginn des inzwischen dritten Pandemiejahres und der daraus resultierenden Herausforderungen für die Resilienz von Unternehmensfinanzen und globalen Wertschöpfungsketten mehr denn je lohnenswert, konsequent in Compliance zu investieren – um damit effektiv und effizient Compliance mit Augenmaß zu betreiben. Robuste Geschäftspartnerauswahl und zuverlässige Prävention von Korruptionsrisiken, aber auch von Menschenrechts- und Umweltschutzverletzungen, wird gerade in Krisenzeiten einen wertvollen Beitrag für die Liefersicherheit auch in komplexen Netzwerken leisten.

Eric Mayer
Rechtsanwalt
Standort München
eric.mayer@gsk.de

Tina Locher
Juristin (Univ.)
Standort München
tina.locher@gsk.de

Jan Schröter
Ingenieur
Standort München
jan.schroeter@gsk.de

³ TI CPI 2021 Report (in Englisch), S. 10, verfügbar unter https://images.transparencycdn.org/images/CPI2021_Report_EN-web.pdf.

⁴ § 108e StGB Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern; TI Deutschland Pressemitteilung vom 25.01.2022, verfügbar unter <https://www.transparency.de/aktuelles/detail/article/korruptionswahrnehmungsindex-2021-deutschland-kommt-nicht-voran->

[maskenaffaere-zeigt-verschaerfung/](#); vgl. auch OLG München Pressemitteilung Nr. 31 vom 18.11.2021, verfügbar unter <https://www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/oberlandesgerichte/muenchen/presse/2021/31.php>.

⁵ LkSG vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2959). Siehe auch GSK Compliance Update vom 21. Juni 2021.



Urheberrecht

GSK Stockmann – Alle Rechte vorbehalten. Die Wiedergabe, Vervielfältigung, Verbreitung und/oder Bearbeitung sämtlicher Inhalte und Darstellungen des Beitrages sowie jegliche sonstige Nutzung ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von GSK Stockmann gestattet.

Haftungsausschluss

Diese Mandanteninformation enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen eines Einzelfalles gerecht zu werden. Sie hat nicht den Sinn, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen jedweder Art zu sein. Sie stellt keine Beratung, Auskunft oder ein rechtsverbindliches Angebot auf Beratung oder Auskunft dar und ist auch nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Sollte jemand Entscheidungen jedweder Art auf Inhalte dieser Mandanteninformation oder Teile davon stützen, handelt dieser ausschließlich auf eigenes Risiko.

GSK Stockmann und auch die in dieser Mandanteninformation namentlich genannten Partner oder Mitarbeiter übernehmen keinerlei Garantie oder Gewährleistung, noch haftet GSK Stockmann und einzelne Partner oder Mitarbeiter in irgendeiner anderen Weise für den Inhalt dieser Mandanteninformation. Aus diesem Grund empfehlen wir, in jedem Fall eine persönliche Beratung einzuholen.

www.gsk.de

GSK Stockmann

BERLIN

Mohrenstraße 42
10117 Berlin
T +49 30 203907-0
F +49 30 203907-44
berlin@gsk.de

HEIDELBERG

Mittermaierstraße 31
69115 Heidelberg
T +49 6221 4566-0
F +49 6221 4566-44
heidelberg@gsk.de

FRANKFURT/M.

Bockenheimer Landstr. 24
60323 Frankfurt am Main
T +49 69 710003-0
F +49 69 710003-144
frankfurt@gsk.de

MÜNCHEN

Karl-Scharnagl-Ring 8
80539 München
T +49 89 288174-0
F +49 89 288174-44
muenchen@gsk.de

HAMBURG

Neuer Wall 69
20354 Hamburg
T +49 40 369703-0
F +49 40 369703-44
hamburg@gsk.de

LUXEMBURG

GSK Luxembourg SA
44, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg
T +352 271802-00
F +352 271802-11
luxembourg@gsk-lux.com



YOUR PERSPECTIVE.

GSK.DE | GSK-LUX.COM